



## St-Ursanne – Tariche – Soubey (Au fil du Doubs)

● T1
🕒 04:00 h
↔ 16.4 km
↗ 225 m
↘ 241 m
✓ Apr–Nov

Wanderung von der wunderschönen, mittelalterlichen Altstadt St-Ursanne – der «Perle des Juras» – am idyllischen Flussufer des Doubs entlang, via Tariche nach Soubey auf dem Wanderweg Au fil du Doubs.

### Highlights ✓

- Wunderschöne mittelalterliche Altstadt St-Ursanne, ua. Stiftskirche mit Kreuzgang, Doubs-Brücke
- Idyllische Uferlandschaft am Fluss Doubs
- Hofladen in Le Champois mit ua. feinen, selbstgemachten Glaces
- Historische Mühle von Soubey

### Hinweise !

- Kurz nach der «Passerelle de La Charbonnière» führt die Route über Asphalt nach Soubey

<b>Start</b>	📍	<b>St-Ursanne Bahnhof</b> 491 m.ü.M.	
00:15 h	○	<b>St-Ursanne</b> 436 m.ü.M.	
01:50 h	○	<b>Fähre Tariche</b> 446 m.ü.M.	
02:40 h	○	<b>Passerelle de La Charbonnière</b> 455 m.ü.M.	
03:30 h	○	<b>Le Champois</b> 485 m.ü.M.	
03:40 h	○	<b>Mühle von Soubey</b> 477 m.ü.M.	
<b>Ziel</b>	📍	<b>Soubey</b> 476 m.ü.M.	



Wanderung  
online



Wanderroute  
Swisstopo

## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof in St-Ursanne** im Kanton **Jura**. St-Ursanne liegt im tief eingeschnittenen Doubestal, mitten im **Clos du Doubs**. Eine politische Gemeinde, die aus dem Zusammenschluss von sieben Gemeinden hervorgegangen ist.

Vom **Bahnhof** gehts in rund 15 Minuten hinab ins mittelalterliche und wunderschöne Städtchen **Saint-Ursanne**, welches als «Perle des Juras» gilt.

Der Name Saint-Ursanne geht auf den irländischen Mönch Ursanne (auch: Ursicinus) zurück, der sich anfangs des 7. Jahrhunderts an den Ufern des Doubs niederliess. Er lebte in einer Grotte, und der Legende nach, brachte ihm ein Bär Wurzeln und Kräuter zum Essen. Nach einigen Jahren bildete sich eine Mönchsgemeinschaft um ihn herum.

Durch die **Porte St-Pierre** gehts hinein in die **Altstadt von St-Ursanne**. Neben den vielen schönen historischen Gebäuden ist die zwischen dem 12. und 13. Jahrhundert erbaute **Stiftskirche mit Kreuzgang** ein absolutes Highlight. Sie wurde auf Fundamenten einer früheren Kirche, die vermutlich bereits im 11. Jahrhundert errichtet wurde, erbaut. 50 Sarkophage konnten durch archäologische Ausgrabungen freigelegt werden. Darunter auch der des Heiligen Ursicinus, welcher sich heute unter dem Hauptaltar in der Stiftskirche befindet.

Durch die **Porte St-Jean** verlässt man die Altstadt und gelangt zur **Doubs-Brücke** mit der Statue des Heiligen Johannes Nepomuk, dem Schutzpatron der Brücke. Am anderen Brückende hat man einen guten Blick auf das schöne Stadtbild.

Nun folgt man der Route **Au fil du Doubs Nr. 95** in Richtung **Tariche** und **Soubey**. Unterwegs erfährt man auf **Infotafeln** Wissenswertes, ua. über Geologie, Flora und Fauna. Der Weg folgt zunächst der Strasse entlang, biegt dann aber bald nach links ab ans Ufer des **Doubs** und auf den breiten Wanderweg. Hier windet sich der Doubs in einem 180-Grad-Radius. Auf der anderen Flussseite blickt man auf die imposante Eisenbahnbrücke. Danach gehts ein kurzes Stück auf dem Teersträsschen weiter, welches in einen breiten Forstweg mündet und durch Wald und offenes Gelände führt. Wenig später wird der Weg schmal, mal auch wieder etwas breiter, und führt direkt am mäandrischen Fluss Doubs entlang, mitten durch den **Naturpark Doubs** (Parc du Doubs).

Bei **Tariche** kann man mit einer **Fähre, die man mit einer Seilwinde selbst bedienen muss**, ans andere Ufer übersetzen. Dort kann man beim **Campingplatz Tariche** im **Restaurant** einkehren. Je nach Wasserstand kann die Fähre nicht betrieben werden. Kurz nach Tariche gibt es am Wegesrand eine schöne **Feuerstelle**, Sitzbänke und Tische.

Lichter Wald, herrliche Wiesen und vor allem die wunderschöne Flusslandschaft mit kleinen Inseln machen den weiteren Wegverlauf aus. Später führt die Route auf schmalen Pfaden durch dschungelartigen dichten Wald mit vermoosten Bäumen und Steinen. Beim Wegweiser **Passerelle de La Charbonnière** gehts über die **Brücke** auf die andere Flussseite. Dort könnte man nach links abbiegen, um einen **Abstecher** zur **Auberge de La Charbonnière** (+41 79 799 58 09, Öffnungszeiten beachten) einzulegen. Der Wanderweg führt nun ein kurzes Stück durch die Wiese, dann bis nach Soubey auf der Teerstrasse, und man verlässt den Doubs.

In **Le Champois** gibts einen **Hofladen** mit ua. feinen, selbstgemachten Glaces. Kurz darauf kommt man zur historischen **Mühle von Soubey**, die mit der Sägerei bis in die 1970er Jahre in Betrieb war. Die **Mittlere Mühle** ist die einzige, von



## Wegbeschrieb

einst rund 20 Mühlen im Doubstal, die erhalten geblieben ist. Ein 400-jähriges historisches Denkmal. 1998 wurde das Mühlewerk restauriert.

Nach rund 20 Minuten von der Mühle gelangt man zur **Brücke** und überquert den Doubs ein letztes Mal. Soubey ist ein schöner, ruhiger Weiler mit teilweise alten Häusern, die noch aus dem 17. bis 19. Jahrhundert erhalten geblieben sind. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit: **Hotel & Restaurant du Cerf** (+41 32 955 12 52). Die **Bushaltestelle** befindet sich direkt beim Gasthof.

## Infos

### Ausgangspunkt

St-Ursanne – Bahnhof

### Endpunkt

Soubey, village – Bushaltestelle

### Unterkunft & Verpflegung

Hotel-Restaurant Les Deux-Clefs, Rue du 23-Juin 31, 2882 Saint-Ursanne, +41 32 461 31 10, les-deux-clefs.ch

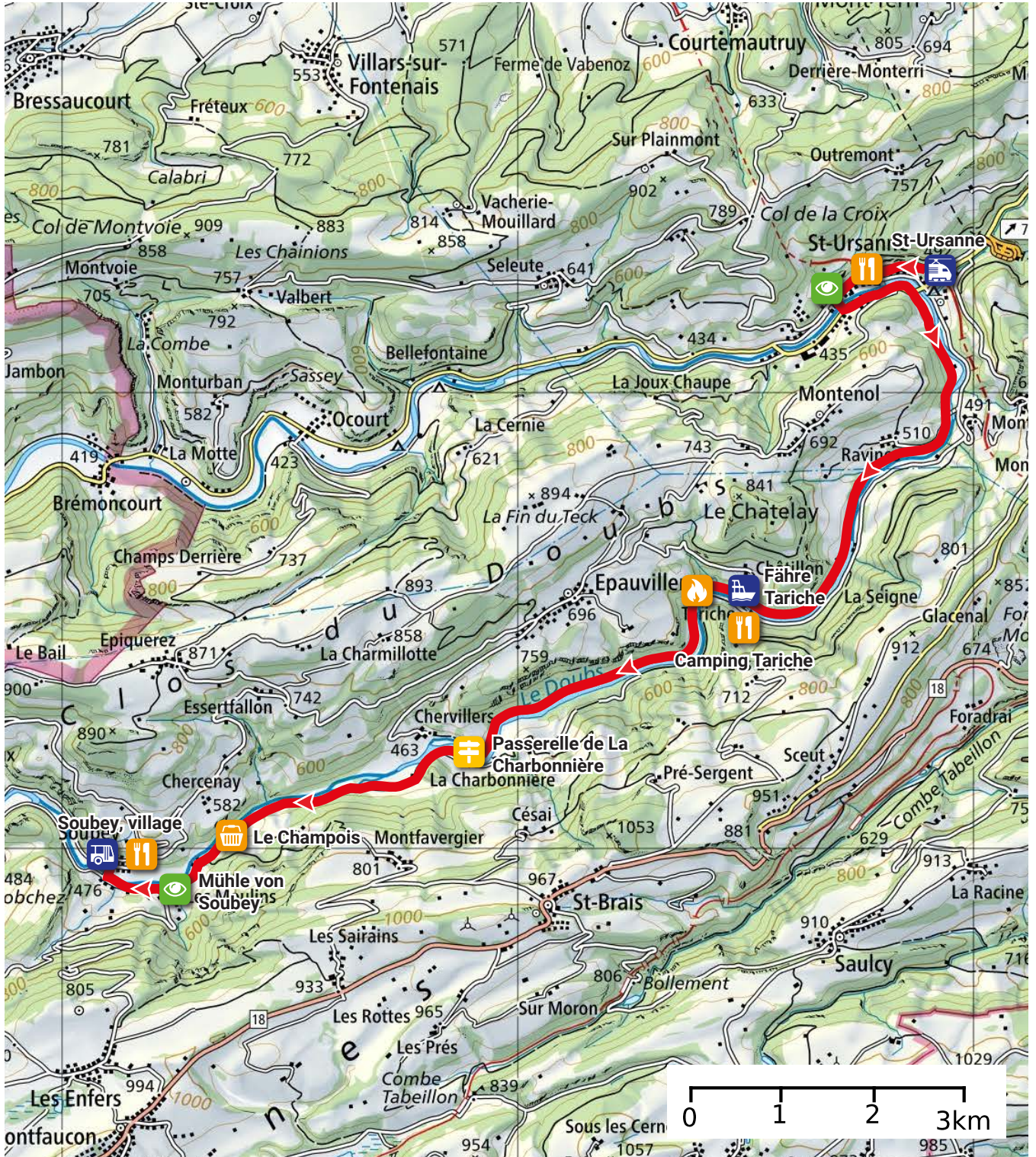
Hôtel-Restaurant de la Couronne, Rue du 23-Juin 3, 2882 Saint-Ursanne, +41 32 461 35 67, hotelcouronne.ch

Camping Tariche, +41 32 433 46 19, tariche.ch

Hotel & Restaurant du Cerf, Au Village 26, 2887 Soubey +41 32 955 12 52, hotelducerf.ch



# St-Ursanne – Tariche – Soubey (Au fil du Doubs)



© Swisstopo

## St-Ursanne Bahnhof

## Soubey

